



Institut für Kriminalwissenschaften und Rechtsphilosophie Frankfurt a. M. (Hrsg.)

## Jenseits des rechtsstaatlichen Strafrechts



Frankfurt am Main, Berlin, Bern, Bruxelles, New York, Oxford, Wien, 2007. X, 683 S.  
Frankfurter kriminalwissenschaftliche Studien Bd. 100

Herausgegeben von Albrecht Peter-Alexis / Fabricius Dirk / Günther Klaus / Hassemer Winfried / Jäger Herbert / Kargl Walter / Lüderssen Klaus / Naucke Wolfgang / Neumann Ulfrid / Prittwitz Cornelius  
ISBN 978-3-631-56213-0 br.

**Online bestellen:** [www.peterlang.com](http://www.peterlang.com)

SFR 136.00 / €\* 93.30 / €\*\* 95.90 / € 87.20 / £ 78.50 / US-\$ 135.95

Der 100. Band der Frankfurter Kriminalwissenschaftlichen Studien sammelt Originalbeiträge früherer und jetziger Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Instituts für Kriminalwissenschaften und Rechtsphilosophie der Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt am Main. Die Beiträge widmen sich dem Thema der Schwächung rechtsstaatlicher Traditionen durch den Prozess des An- und Umbaus, den das gesamte Strafrecht in immer größerer Beschleunigung erfährt. Unter den Kapitelüberschriften *Verfall*, *Verlust*, *Verschwinden* werden die Hauptkennzeichen dieser Entwicklung auf den Gebieten der Gesetzgebung, Kriminalpolitik, Strafrechtspraxis und Strafrechtswissenschaft dargestellt und am Maßstab «rechtsstaatlichen Strafrechts» gemessen.

*Aus dem Inhalt* : Institut für Kriminalwissenschaften und Rechtsphilosophie: Vorwort - Peter-Alexis Albrecht: Das nach-präventive Strafrecht: Abschied vom Recht - Stefan Braum: Globale Gesetzlichkeit - Imperiales Strafrecht - Dirk Fabricius: Was vom Strafrecht ohne Strafe übrig bleibt - Klaus Günther: Die naturalistische Herausforderung des Schuldstrafrechts - Winfried Hassemer: Sicherheit durch Strafrecht - Christoph Krehl/Lutz Eidam: Der Große Lauschangriff im Spannungsfeld von verfassungsgerichtlicher Entscheidung und Umsetzung durch den Gesetzgeber - Markus Parzeller/Hansjürgen Bratzke: Verlust von Rechtsstaatlichkeit durch Abbau und Privatisierung rechtsmedizinischer Institute - Wolf Paul: Strafrecht in Brasilien - Cornelius Prittwitz: «Feinde ringsum»? Zur begrenzten Kompatibilität von Sicherheit und Freiheit - Lisa Kathrin Sander: Menschenwürde und «Exklusion» - Zum Selbstverständnis eines rechtsstaatlichen Strafrechts - Stephan Stübinger: Zur Diskussion um die Folter - Eva-Maria Unger: Alter Wein in neuen Schläuchen: Stete Legitimationsdefizite in der Neuaufgabe des Europäischen Haftbefehlsgesetzes - Christine Würfel: Die differentielle Natur der Schuldaußschließungs- und Entschuldigungsgründe - Michaela Apel: Inklusion und Exklusion im Strafvollzug - Sicherheit als Alternative zur Resozialisierung? - Jochen Bung: Gefährdungsschaden und Vermögensverlust - Walter Kargl: Aktive Sterbehilfe im Zugriff der volkspädagogischen Deutung des § 216StGB - Klaus Lüderssen: Die ewige Versuchung des Täterstrafrechts - Das Verhalten im Strafvollzug als Voraussetzung für spätere oder nachträgliche Sicherungsverwahrung - Wolfgang Naucke: Die Zerstörung der Konkurrenzlehre durch das moderne Strafrecht - Christiane Rüdiger: Zum «Ausverkauf» der personalen Rechtsgutslehre am Beispiel der §§ 331, 333 StGB - Frank Saliger: Geldwäsche als «crime in progress»: Der Fall Commerzbank, Strafbarkeitsrisiken für Bankmitarbeiter und die Grenzen des Präventionsstrafrechts - Moritz von Schenck: Möglichkeiten einer an den präventiven Strafzwecken orientierten Straftatsystemdogmatik - insbesondere auf der Ebene der Schuld - Jörg Ziethen: Sippenhaft für schmutziges Geld? - Zum selbständigen Verfall nach dem Tode des Beschuldigten - Denis Basak: Die Deformation einer Verfahrensnorm durch politische Rücksichten - Zum Beschluss des OLG Stuttgart im Verfahren gegen Donald Rumsfeld u.a. - Rainer Hamm: Ist die Entformalisierung des Strafrechts und des Strafprozessrechts unaufhaltsam? - Matthias Jahn: Der Verdachtsbegriff im präventiv orientierten Strafprozess - Initiativ-, Vor- und Strukturermittlungen der Staatsanwaltschaft und ihre rechtsstaatliche gerichtliche Kontrolle - Michael Jasch: Staatlicher Zugriff auf die Gene: Die Ausweitung der DNA-Analyse für Zwecke künftiger Strafverfahren - Alexander Kolz: Die Gedankenfreiheit und der moderne Staat - Ulfrid Neumann: Die 'Zwischenhaft' - ein verfassungswidriges Institut der Rechtspraxis - Lorenz Schulz: Das neue Außenwirtschaftsstrafrecht (§ 34 AWG n.F. von 2006) - Thomas-Michael Seibert: Was der Fall ist und was daraus wird: Erzählungen im Strafverfahren - Sascha Ziemann: Zum Rehabilitationsgedanken im Wiederaufnahmeverfahren.

Der Herausgeber: Das Frankfurter Institut für Kriminalwissenschaften und Rechtsphilosophie ist das ständige Debattenforum der in Frankfurt am Main lehrenden Professoren, Wissenschaftlichen Mitarbeiter und Lehrbeauftragten.